

Hospiz-Bewegung Salzburg – gesellschaftlicher Rahmen und Auftrag

Transparenz ist uns wichtig. Der Jahresbericht 2023 informiert über die Organisationsstruktur, die Arbeitsweise und die Leistungen der Hospiz-Bewegung Salzburg im Jahr 2023 und macht die Wirkung der Arbeit sichtbar. Dabei orientiert er sich an den Standards der Social Reporting Initiative e. V. (SRI). Die Aufrechterhaltung des Angebotes ist durch öffentliche Mittel und durch die Unterstützung vieler Spender*innen und Sponsor*innen möglich.

Vision und Ansatz. Zweck des eigenständigen, unparteilichen und gemeinnützigen Vereins Hospiz-Bewegung Salzburg ist die Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit einer schweren Erkrankung, die Unterstützung der An- und Zugehörigen, Begleitung trauernder Menschen und die Sensibilisierung von Politik und Gesellschaft für Themen der Betreuung und Begleitung rund um Sterben, Tod und Trauer..

Ein Leben in Würde bis zuletzt ist keineswegs selbstverständlich:

- Trotz aller Fortschritte und Möglichkeiten der Schmerz- und Symptombehandlung werden viele schwer kranke Menschen nach wie vor unzureichend und zu spät palliativ betreut.
- Eine schwere Erkrankung bedeutet für viele Betroffene und deren Familien die Gefahr sozialer Isolation und ein sowohl emotional als auch finanziell äußerst belastetes Leben.
- Viele Menschen fühlen sich über ihre Erkrankung und deren Behandlungsmöglichkeiten unzureichend informiert und daher in wesentlichen Entscheidungen alleine gelassen.
- Den individuellen Bedürfnissen und der Autonomie schwer kranker und sterbender Menschen kommt im bestehenden Gesundheitssystem eine viel zu geringe Bedeutung zu.

- Der gesellschaftliche Druck auf Menschen, in einer höchst vulnerablen Situation keine emotionale und wirtschaftliche Belastung darzustellen, ist groß. In diesem Kontext ist die seit Jänner 2022 geltende Gesetzgebung zur straffreien Durchführung der assistierten Selbsttötung genau zu beobachten.

Die Hospiz-Bewegung Salzburg hat für diese gesellschaftlichen Herausforderungen ihr Angebot für schwer erkrankte und trauernde Menschen entwickelt und setzt dabei die Konzepte der **Abgestuften Hospiz- und Palliativversorgung für Erwachsene** (GÖG/ÖBIG 2004/2014), sowie für **Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene** (GÖG/ÖBIG 2013) für die Bereiche mobile Hospizbegleitung, Tageshospiz sowie Kinderhospiz- und Palliativbetreuung im gesamten Bundesland um. Die **Beratungs-, Betreuungs- und Behandlungsangebote** der Hospiz-Bewegung Salzburg richten sich an Menschen, die von **schwerer Erkrankung betroffen und mit dem absehbaren Tod konfrontiert sind**, an ihre mitbetroffenen und trauernden **An- und Zugehörigen**, sowie an **Menschen nach schwerwiegenden Verlusten** durch Tod.

Mit bestens ausgebildeten, angestellten und ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter*innen hilft die Hospiz-Bewegung Salzburg **schnell, unbürokratisch und unentgeltlich**. Die angebotenen Dienstleistungen

gesellschaftlicher rahmen und auftrag

Danke für die Mitarbeit und Unterstützung!
Bitte um weitere Hilfe!

Danke an alle finanziellen Unterstützer*innen: dem Salzburger Gesundheitsfonds, der Stadt Salzburg, den Sozialversicherungsträgern und vielen Gemeinden, der Erste Stiftung, Licht ins Dunkel, der Senator Otto Wittschier Stiftung, dem ESF-Hilfsfonds.

Herzlichen Dank den Mitgliedern sowie den vielen privaten Spenderinnen und Spendern, den Firmen, Sponsor*innen und Spenden-Partner*innen!

Gerade in Zeiten, in denen unsere Gesellschaft mit so großen gesundheitspolitischen Herausforderungen konfrontiert ist, ist es von großer Bedeutung, das meist „stille Leid“ in unserem Lebensumfeld nicht außer Acht zu lassen und die Lebensfreude am Lebensende und Lebensqualität in schwierigen Phasen möglich zu machen.

Karl Schwaiger und Christof S. Eisl

beruhen auf dem Prinzip der Freiwilligkeit und der Mitgestaltung durch die Betroffenen. Die wesentliche Kompetenz für die Bewältigung der eigenen Situation liegt bei diesen. Sie werden ressourcen- und lösungsorientiert begleitet und in ihren autonomen Entscheidungen gestärkt. Alle Mitarbeiter*innen der Hospiz-Bewegung Salzburg unterliegen hohen Qualitätskriterien und einer strengen Verschwiegenheitspflicht.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der **mobilen Hospizteams** bieten im gesamten Bundesland Salzburg psychosoziale Begleitung an, welche soziale Anbindung nach außen, das Eingehen auf individuelle Bedürfnisse sowie die Unterstützung pflegender Angehöriger ermöglicht.

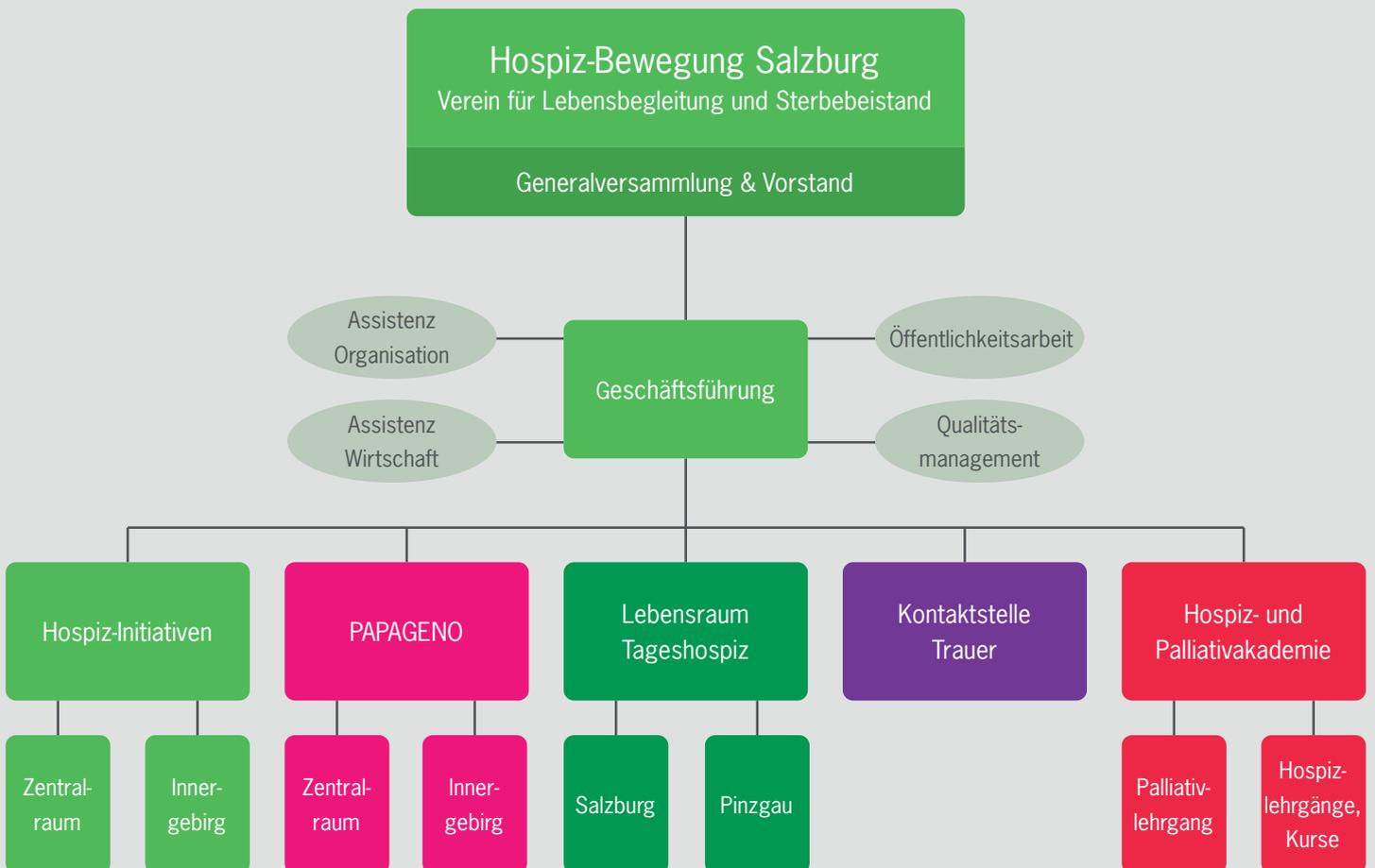
Die **Lebensräume Tageshospiz** in der Stadt Salzburg und im Pinzgau bieten teilstationäre Begleitung, Betreuung und palliativmedizinische Behandlung von schwer kranken Menschen an.

Die mobilen Kinderhospiz- und Palliativteams **PAPAGENO** Salzburg und Innergebirg bieten für Kinder und Jugendliche mit lebensbedrohlichen und lebenslimitierenden Erkrankungen sowie deren Familien palliativmedizinische Behandlung, pflegerische Betreuung und psychosoziale Unterstützung im häuslichen Umfeld und bei Krankenhausaufenthalten.

Angehörigen Erkrankter oder Verstorbener werden in der **Kontaktstelle Trauer** Beratungs- und Entlastungsgespräche angeboten, die je nach Bedürfnis und Ressource in Einzeltrauerbegleitung oder zur Teilnahme an Trauergruppen führen. Die Trauerangebote sind offen für alle Menschen mit Verlusterfahrungen nach Todesfällen.

Die Angebote der **Hospiz- und Palliativakademie** der Hospiz-Bewegung Salzburg umfassen Ausbildungslehrgänge für Personen, die an Hospizarbeit interessiert sind sowie für Berufsgruppen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich. Allen ehrenamtlichen und angestellten Mitarbeiter*innen der Hospiz-Bewegung Salzburg steht ein umfangreiches Fortbildungsprogramm zur Verfügung.

Das im Bundesland Salzburg bereits viermal durchgeführte Projekt **Hospizkultur und Palliative Care in Senioren- und Pflegeheimen** wurde im Jahr 2019 um das Projekt Vorsorgedialog® des Dachverbandes Hospiz Österreich erweitert, um die Autonomie und Wünsche von Bewohner*innen noch besser berücksichtigen zu können. ■



ressourcen, leistungen und wirkungen

Eingesetzte Ressourcen. Die Beratungen, Begleitungen und Behandlungen werden von hochqualifizierten und laufend geschulten interprofessionellen Teams durchgeführt.

Anzahl der per 31.12.2023 tätigen Mitarbeiter*innen:

- 44 Mitarbeiter*innen im Angestelltenverhältnis, davon 2 Mitarbeiterinnen in Karenz,
- eine von der Caritas angestellte Einsatzleiterin, die ein Hospiz- und Palliativteam koordiniert,
- drei über Dienstnehmerüberlassung der Salzburger Landeskliniken und zwei über Dienstnehmerüberlassung des Kardinal Schwarzenberg Klinikums tätige Mitarbeiter*innen und sechs Therapeut*innen auf Werkvertragsbasis,,
- 136 speziell für die Begleittätigkeit ausgebildeten ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen sowie 38 in anderen Funktionen tätige Ehrenamtliche.

Folgende Berufsgruppen sind in Fachteams vertreten:

- Palliativärzt*innen und Fachärzt*innen für Kinder- und Jugendheilkunde
- (Kinder-)Palliativ-Pflegefachkräfte
- Klinische Psychologin, Physiotherapeut*innen, Logopäd*innen, Sozialarbeiter*innen

Die Landesleitung der Hospiz-Bewegung Salzburg mit den Büro-, Besprechungs- und Seminarräumen, dem Lebensraum Tageshospiz Kleingmain, der Hospizambulanz und der Kontaktstelle Trauer befindet sich in der Stadt Salzburg. Der Lebensraum Tageshospiz Pinzgau in Leogang, sowie Regionalstellen in Neumarkt, Oberndorf, Kuchl, Bischofshofen, Radstadt, Tamsweg, Saalfelden und Mittersill sind wichtige Standorte.

Erbrachte Leistungen im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr. Im Zusammenhang mit Sterben, Tod und Trauer sind viele Erkrankte und Angehörige auf kompetente externe Unterstützung angewiesen, welche sich durch eine intensive Zusammenarbeit von

Palliativ-Ärzt*innen, Palliativpflegekräften, Personen aus weiteren Gesundheits- und Sozialberufen und ehrenamtlichen Hospiz-Begleiter*innen auszeichnet. Der Fokus liegt darauf, dass professionelle Beratung, Behandlung und Begleitung niederschwellig in Anspruch genommen werden können. Es ist festzustellen, dass Komplexität und Schwere der Erkrankungen der im Tageshospiz betreuten Menschen zunehmen. Verstärkt wurde telefonische Beratung und Unterstützung angeboten.

Neuen Bildungs- und Trauerangeboten sowie der Vernetzungsarbeit mit bestehenden Organisationen kam in den vergangenen Jahren besondere Bedeutung zu.

Planung und Ziele. Der vorrangige Entwicklungsbedarf und die nächsten Ziele der Hospiz-Bewegung Salzburg liegen in folgenden Bereichen:

- Regionalisierung der Angebotsstruktur, Ausbau der beiden mobilen Kinderhospiz- und Palliativteams PAPAGENO und der Lebensräume Tageshospiz Kleingmain und Pinzgau – mit dem Ziel allen, die es brauchen, entsprechende Hilfe bieten zu können.
- Schaffung und Koordinierung entlastender Angebote und Maßnahmen für trauernde Angehörige durch die Kontaktstelle Trauer im ganzen Bundesland, verbunden mit der Suche nach eigenen Räumlichkeiten für ein „Kompetenzzentrum Trauer“ und die Schaffung eines Ortes für einen „Trauerweg“.
- Schaffung eines weiteren Lebensraums Tageshospiz Pongau ist in Vorbereitung um auch für den Pongau und Lungau ein entsprechendes Angebot zu schaffen.
- Weitere Verankerung und Stärkung von Hospizkultur und Palliative Care in Senioren- und Pflegeeinrichtungen und in Zukunft auch im mobilen Hauskrankenpflegebereich, sowie in der Gesellschaft insgesamt.

- Über den Tellerrand des aktuellen interprofessionellen Teams blicken und Berufs- und Gesellschaftsgruppen miteinbeziehen, die etwas Neues in die Herausforderungen der Begleitarbeit einbringen können, sowie diejenigen erkennen und ermutigen, welche an der Spitze des Wandels stehen könnten.
- Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit durch Lobbying und Fundraising, um das Hospizangebot in Betreuung, Begleitung und Bildung noch breiter bekannt zu machen und die Finanzierung zu sichern.

Die Herausforderungen im Jahr 2023 waren vielfältig. Die neue Gesetzgebung zur straffreien Durchführung von „assistiertem Suizid“ erfordert intensive

Schutzgesetze rund um das Lebensende verhindern. Dazu fand gemeinsam mit St. Virgil Salzburg und der Caritas eine Diskussionsveranstaltung statt.

Ein Meilenstein für die Entwicklung in unserem Arbeitsfeld ist das Hospiz- und Palliativfondsgesetz, welches im mit 1.1.2022 in Kraft getreten ist. beschlossen wurde.

Dadurch wird die Finanzierung der Hospiz- und Palliativversorgung im Bundesland abgesichert und die bedarfsgerechte Entwicklung ermöglicht. Neben spezialisierter Dienstleistungsangebote gilt es auch die Bildung im Hospiz- und Palliativbereich zu fördern.



Im Jahr 2023 wurden im gesamten Bundesland etwa 19.500 Begleit-Stunden von Ehrenamtlichen der Hospiz-Bewegung Salzburg geleistet.

Diskussionen. Die gesetzlichen Änderungen werfen elementare Fragen nach Leben und Tod auf. Es gilt die Sorgen und Nöte ernst zu nehmen, die zu Sterbewünschen oder Suizidgedanken führen und klar Position zu beziehen. Rechtliche und ethische Klärungen sollten Missbrauch und eine Erosion der bestehenden

Dass die Arbeit im Jahr 2023 gut bewältigt werden konnte, verdanken wir allen ehrenamtlichen und angestellten Frauen und Männern, die Zeit, Arbeitskraft und Engagement einbringen und sich immer neuen Herausforderungen stellen.

HOSPIZ

HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg

hospizbegleitung bis zuletzt

Ehrenamtliche Hospizbegleitung bis zuletzt Bestens ausgebildete, ehrenamtliche Hospiz-Begleiter*innen begleiten schwer kranke Menschen in ihrer letzten Lebensphase und deren Angehörige kompetent und empathisch zu Hause, im Tageshospiz, in Senioren- oder Pflegeheimen oder im Krankenhaus.

Sie schenken Zeit, empathische Zuwendung, und Gesprächsbereitschaft auch für schwierige Themen, die am Lebensende aufkommen. Ihr Dasein bringt Lebendigkeit, Ermutigung, Ruhe und Halt in belastende Situationen. Sie entlasten Angehörige, und unterstützen Menschen in Trauer und existenziellen Krisen. Die ehrenamtliche Begleitung kann von Erkrankten und deren Angehörigen im gesamten Bundesland unentgeltlich in Anspruch genommen werden.

Anzahl der von mobilen Hospizteams begleiteten Personen. 136 ehrenamtliche Begleiter*innen haben im Jahr 2023 insgesamt 635 Personen ehrenamtlich begleitet, von denen 287 verstorben sind und 139 aus der Betreuung entlassen wurden. 63,8 % der Betreuten im Erwachsenenbereich waren Frauen mit einem Durchschnittsalter von 76,5 Jahren, 36,2 % Männer mit einem Durchschnittsalter von 70,8 Jahren.

31 % der Personen werden im häuslichen Bereich begleitet, 25,7 % im Tageshospiz, 12,9% in Pflegeheimen, 27,9 % auf einer Palliativstation, weitere auf Normalstationen im Krankenhaus. 200 Stunden wurden in der Begleitung von Familien mit schwer kranken Kindern und Jugendlichen geleistet.

Ehrenamtlich geleistete Stunden 2023

Hospiz-Initiative	Besuche	zu Hause	Krankenhaus	Pflegeheim	Trauerbegleitung	Tageshospiz	sonstige	Gesamt
Pinzgau Team Zell am See	387	169	33	70	91	259	339	961
Pinzgau Team Saalfelden	477	112	0	264	116	651	691	1.834
Pinzgau Team Oberpinzgau	235	107	8	316	29	303	341	1.104
Pongau Bischofshofen	575	330	61	545	153		491	1.580
Enns-Pongau	195	72	0	54	93		304	523
Lungau	105	147	20	6	23		198	394
Tennengau	704	334	44	315	323	471	837	2.324
Flachgau Neumarkt	237	248	0	0	249	81	587	1.165
Flachgau Oberndorf	220	107	5	141	63	342	464	1.122
Salzburg Stadt (3 Teams)	702	51	141	0	287	4597	2961	8.037
Landesleitung & Vorstand	-	-					450	450
Gesamt	3.837	1.677	312	1.711	1.427	6.704	7.663	19.494
Vergleich 2022	3.104	1.579	178	1.633	1.164	6.314	6.736	17.604
Vergleich 2021	4.299	2.278	398	1.893	1.583	6.490	5.931	18.573

Zusätzlich wurden im vergangenen Jahr 162 Trauerbegleitungen durchgeführt. Sie werden sowohl im Zusätzlich wurden im vergangenen Jahr 116 Einzel-Trauerbegleitungen durchgeführt. Offene und geleitete Trauergruppen wurden vielerorts angeboten und fanden kontinuierlichen Zuspruch, über 200 Personen nahmen an den Gruppenangeboten teil.

Ehrenamtlich geleistete Stunden 2022.

174 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, 136 Begleiter*innen, 38 Ehrenamtliche in anderen Funktionen (in Klammer Zahlen von 2022).

Landesverband	16	(16)
Stadt Salzburg	61	(66)
Flachgau Team Neumarkt	12	(10)
Flachgau Team Oberndorf	13	(10)
Tennengau	14	(12)
Pongau Team Bischofshofen	16	(16)
Pongau Team Radstadt	8	(11)
Pinzgau Team Saalfelden	14	(11)
Pinzgau Team Zell am See	10	(11)
Pinzgau Team Oberpinzgau	5	(5)
Lungau	5	(5)

Im Jahr 2023 wurden im gesamten Bundesland durch die Ehrenamtlichen der Hospiz-Bewegung Salzburg etwa 19.500 Stunden geleistet, davon 61 % in der direkten Begleitarbeit.

Derzeit erbringen 174 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen der Hospiz-Bewegung Salzburg (173 im Jahr 2022), 156 Frauen und 26 Männer, ca. 375 Stunden pro Woche an unbezahlter Arbeit. Das entspricht einer Arbeitszeit etwa 13 Vollzeitbeschäftigten.

Leitung Regionale Arbeit:

Astrid Leßmann, Palliativ-DGKP

Einsatzleitung Hospiz-Teams:

Angela Biber, Palliativ-DGKP, Stadt Salzburg

Agnes Melzer, Palliativ-DGKP, Stadt Salzburg

Barbara U. Schnöll, Palliativ-DGKP, Stadt Salzburg

Elfriede Reischl, Flachgau | Neumarkt

Maria Kohlbacher, Flachgau | Oberndorf

Martina Gratz-Michelag, Tennengau

Anja Toferer, Pongau | Bischofshofen

Friederike Mooslechner, Pongau | Radstadt

Angelika Eller, Pinzgau | Zell am See

Martina Wallner, Palliativ-DGKP, Pinzgau | Saalfelden

Andrea Steger, Pinzgau | Oberpinzgau

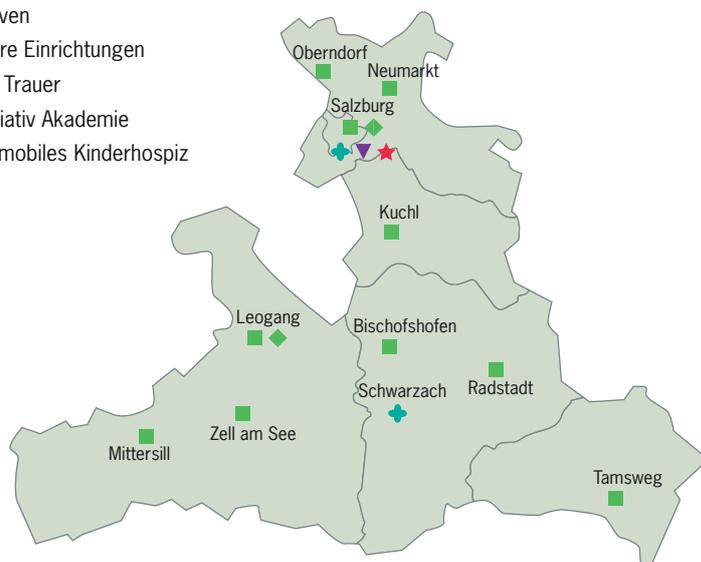
Koordination Mobiles Palliativ- und Hospiz-Team

mit Caritas:

Elisabeth Huber, Lungau

Hospiz- und Palliativ-Angebote in Stadt und Land

- Hospiz-Initiativen
- ◆ (Teil-)Stationäre Einrichtungen
- ▼ Kontaktstelle Trauer
- ★ Hospiz & Palliativ Akademie
- ⊕ PAPAGENO - mobiles Kinderhospiz



lebensraum tageshospiz kleingmain & pinzgau

Kompetente ganzheitliche Betreuung. In den beiden Lebensräumen – Tageshospiz Kleingmain und Pinzgau – erhalten schwerkranke, transportfähige Menschen an einzelnen Tagen kompetente ganzheitliche Betreuung: effiziente medizinische Schmerztherapie und Symptomlinderung durch Hospizärzt*innen, unterschiedliche pflegerische Maßnahmen durch palliativ ausgebildetes Pflegepersonal sowie mitmenschliche Begleitung durch Ehrenamtliche. Dies und die Gemeinschaft mit gleichermaßen Betroffenen bieten in wohnlicher Atmosphäre Abwechslung im Alltag und entlasten Angehörige und ambulante Dienste. Durch diese regionalen Hospiz- und Palliativkompetenzzentren werden unnötige Krankenhausaufenthalte verringert. Die Räume beider Tageshospize sind barrierefrei zugänglich und behindertengerecht gestaltet. Das Angebot kann von den Betroffenen kostenfrei in Anspruch genommen werden.

Im **Lebensraum Tageshospiz Kleingmain in der Stadt Salzburg** stehen zehn Betreuungsplätze zur Verfügung. Das Tageshospiz Salzburg ist an vier Tagen – Montag, Mittwoch bis Freitag – in Form von Tagesbetreuung sowie an den Dienstagen für Beratung, Erstgespräche und Schmerzbehandlung geöffnet. Lediglich für die Verpflegung bei der Tagesbetreuung ist ein Unkostenbeitrag von 7 Euro pro Tag zu entrichten.

Im **Lebensraum Tageshospiz Pinzgau** stehen in Leogang sechs Betreuungsplätze zur Verfügung. Der Lebensraum Tageshospiz Pinzgau bietet derzeit zwei Öffnungstage pro Woche – Montag und Donnerstag – sowie an den Dienstagen Beratungen, Erstgespräche und Schmerzbehandlung an. Der Unkostenbeitrag für die Verpflegung beträgt 10 Euro pro Tag.

139 Patient*innen nutzten 2023 das Angebot im Lebensraum Tageshospiz Salzburg an 198 Öffnungstagen, 32 Patient*innen das Angebot im Lebensraum Tageshospiz Pinzgau an 114 Öffnungstagen, insgesamt 65,5 % waren Frauen mit einem Durchschnittsalter von 69,1 Jahren und 34,5 % Männer mit einem Durchschnittsalter von 67,1 Jahren.

82,5 % der Patient*innen hatten Karzinomerkrankungen, 14,5 % litten unter Schmerzsymptomen und 3 % an neurologischen oder sonstigen schwerwiegenden Erkrankungen. 55 Personen sind im Berichtszeitraum verstorben, 17,3 % zu Hause, 40 % im Krankenhaus, 32,7 % im Raphael-Hospiz oder auf der Palliativstation, weitere 7,6 % im Pflegeheim, andere an sonstigen Orten. Die durchschnittliche Nutzung an 2156 Besuchstagen liegt bei 12,5 Tagen pro Patient*in.

Beratungsangebote der Hospiz-Bewegung Salzburg. Beratungsangebote der Hospiz-Bewegung Salzburg betreffen alle Fragen rund um die Themen Betreuungsmöglichkeiten am Lebensende, Wahrung der Patient*innenautonomie durch Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Vorsorgedialog, Schmerz- und Symptombehandlung, Pflegegeld, Hilfsmittel für die häusliche Pflege u. ä.

In den Räumlichkeiten des Tageshospizes fanden zwei Informationsabende zur Patientenverfügung statt, bei denen sich 2023 insgesamt 23 Personen beraten ließen.

Das Angebot Tageshospiz ist sowohl in Österreich, als auch in Deutschland mittlerweile in Aufschwung, daher gab es mehrere Anfragen um Unterstützung. So etwa vom Hospizverein Ahrtal, die das Tageshospiz Kleingmain besichtigten, oder die Hospizbewegung Vorarlberg, die zu einem Workshop einlud.

Lebensraum Tageshospiz Kleingmain in der Stadt Salzburg

Ärztliche Leitung:

Dr.ⁱⁿ Irmgard Singh, Hospizärztin

Ärzt*innen:

Dr.ⁱⁿ Claudia Gerlach, Hospizärztin

Dr.ⁱⁿ Silke Martini, Hospizärztin

Dr.ⁱⁿ Stephanie Meeß, Hospizärztin

Pflegeleitung:

Barbara U. Schnöll, Palliativ-DGKP,
Einsatzleitung Hospizteam

Angestellte Fachkräfte:

Birgit Bamschabl, Palliativ-DGKP

Angela Biber, Palliativ-DGKP, Einsatzltg. Hospizteam

Sonja Göttle, Palliativ-DGKP

Agnes Melzer, Palliativ-DGKP, Einsatzltg. Hospizteam

Gerlinde Rothe, Masseurin

Natascha Zaller, Palliativ-DGKP

Hauwirtschaft:

Sabine Dorfmeister-Walch

Lebensraum Tageshospiz Pinzgau

Verwaltungsleitung:

Martin Herzog

Ärzt*innen:

Dr. Michael Rainer, Hausarzt

Dr.ⁱⁿ Eva Waldenberger, Ärztin

Dr.ⁱⁿ Renate Tianis, Ärztin

Pflegeleitung:

Margarete Aberger-Schwaiger, Palliativ-DGKP

Romana Jastrinsky, Palliativ-DGKP

Angestellte Fachkräfte:

Sabrina Kranawendter, Palliativ-DGKP

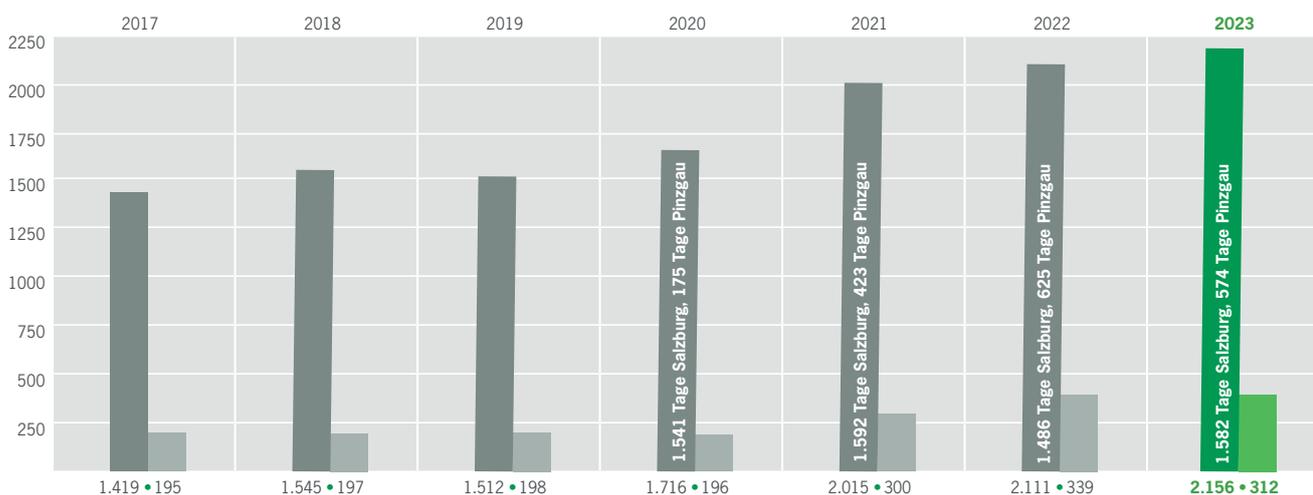
Julia Ruetz, Palliativ-DGKP

Martina Wallner, Palliativ-DGKP

Hauswirtschaft:

Adelheid Pichler

Besucher*inntentage und Öffnungstage im Lebensraum Tageshospiz





papageno – mobiles kinderhospiz in salzburg

Aktive Betreuung von Kindern und Jugendlichen.

Die Arbeit der mobilen Kinderhospiz- und Palliativteams PAPANENO startete im Mai 2015 und wurde im Jahr 2018 durch das zweite Team PAPANENO Innergebirg ergänzt. Die aktive Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit einer lebensbedrohlichen oder lebenslimitierenden Erkrankung geht auf die körperlichen, psychisch-emotionalen, sozialen, kulturellen und spirituellen Bedürfnisse der jungen Patient*innen und deren Familien ein. Ziel des interprofessionell arbeitenden Teams ist die höchstmögliche Lebensqualität für Erkrankte und deren gesamtes soziales Umfeld. Die Leistung wird den betroffenen Familien kostenfrei angeboten und ist unabhängig von Verlaufsdauer und Heilungschancen.

Im Berichtsjahr 2023 wurden in Bundesland Salzburg 42 Kinder und deren Familien betreut, 17 Mädchen und 25 Jungen mit einem Durchschnittsalter von neun Jahren, vom Salzburger Team waren es 30 Kinder, vom Team Innergebirg zwölf Kinder mit Familien. Fünf Kinder hatten ein Tracheostoma, drei wurden invasiv und vier non-invasiv beatmet.

Acht der Kinder leiden an einer Tumorerkrankung, 14 an Muskelerkrankungen oder anderen seltenen Syndromen, zehn an schweren Mehrfachbehinderungen. Acht dieser Kinder verstarben, drei Mädchen und drei Jungen, davon vier zu Hause, eines im Krankenhaus, eines in der pädiatrischen Palliativstation.

Zusätzlich fanden auch drei Kinderhospizbegleitungen durch ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen statt, zwei davon im Kinderspital, eine mobil. Zehn Kinderhospizbegleiter*innen stehen für Einsätze zur Verfügung.

Team PAPANENO Salzburg:

Dr.ⁱⁿ Regina Jones, Kinderonkologin,
Dienstnehmerüberlassung SALK
Dr.ⁱⁿ Barbara Volkmer, Kinderfachärztin
Helga Lugstein, Palliativ-DGKP
Maria Köck, Palliativ-DGKP
Christina Schraml, Sozialarbeiterin,
Dienstnehmerüberlassung SALK
Vera Stagel, Palliativ-DGKP
Daniel Paula, BSc, Atemphysiotherapeut
Mag.^a Julia Schnöll, Sozialarbeiterin,
Dienstnehmerüberlassung SALK
Sandra Randweg, Logopädin
Anita Würfl, Palliativ-DGKP
Elisabeth Macheiner, Palliativ-DGKP

Team PAPANENO Innergebirg:

Dr. Christoph Seelbach, Kinderfacharzt
Dienstnehmerüberlassung Klinikum Schwarzach
Dr.ⁱⁿ Elisabeth Wind,
Dienstnehmerüberlassung Klinikum Schwarzach
Sonja Wappel, Palliativ-DKKP
Walburga Writzl, Palliativ-DKKP
Kilian Schrode, Physiotherapeut
Nicole Matschulla, Physiotherapeutin
Kristin Zoller, Logopädin
Mag.^a Michaela Schernthanner, Psychologin
Eva Rottenschlager-Pink, BA, Sozialarbeiterin

Betreuungen durch PAPANENO – mobiles Kinderhospiz



kontaktstelle trauer

Angebote der Trauerbegleitung. Diese bietet Menschen, die direkt oder indirekt von einem schwerwiegenden Verlust und der damit verbundenen Trauer betroffen sind, Information, Beratung und Begleitung. Sie vernetzt Angebote der Trauerbegleitung in der eigenen Organisation und weist auch auf andere qualitätsvolle Anbieter hin. Damit soll das Thema Trauer und Trauerbegleitung noch intensiver ins gesellschaftliche Bewusstsein gerückt werden. Im Jahr 2023 wurden viele spezifische Gruppenangebote durchgeführt (s. a. Tabelle unten).

In der Kontaktstelle Trauer fanden im Jahr 2023 insgesamt 82 Erstgespräche zur Trauerberatung statt, sowie 10 Einzelbegleitungen mit einer Dauer von jeweils ca. 7 Monaten.

Kontaktstelle Trauer

Leitung:

Ing. Mai Ulrich,
Dipl. Erwachsenenbildnerin, Trauerbegleiterin
Silvia Schilchegger, BA,
Dipl. Sozialarbeiterin, Trauerbegleiterin
Barbara Fuchs, Trauerbegleiterin



Arbeitsgruppe Trauerbegleitung (Trauer AG)

Leitung:

Silvia Schilchegger – elf Mitglieder, fünf Treffen

Intervisions-Treffen für Trauerbegleiter*innen

Leitung:

Silvia Schilchegger – 15 Teilnehmer*innen, drei Treffen

Gruppenangebote für Trauernde 2023

Farbige Kleckse in der Trauer	14 Teilnehmer*innen	5 Termine
Das Leben wieder schmecken	8 Teilnehmer*innen	3 Termine
Trauer braucht Worte	6 Teilnehmer*innen	1 Termine
Geleitete Trauergruppe	14 Teilnehmer*innen	2 Gruppen, 14-tägig
Elterntrauergruppe	72 Teilnehmer*innen	monatlich
Trauergruppe für junge Erwachsene	38 Teilnehmer*innen	monatlich
Workshop „Leuchttürme in stürmischen Zeiten“	5 Teilnehmer*innen	1 Termin
Spaziergänge mit Trauernden Stadt Sbg.	30 Teilnehmer*innen	9 Termine
Spaziergänge mit Trauernden Land Sbg.	15 Teilnehmer*innen	11 Termine
Offene Trauergruppe St. Virgil	77 Teilnehmer*innen	12 Termine
Offene Trauergruppe in den Orten Hallein, Hof, Neumarkt, St. Veit/Pongau und Tamsweg	159 Teilnehmer*innen	65 Termine
Abende für Sternenkind-Eltern	13 Teilnehmer*innen	4 Termine
Begegnungscafé in St. Virgil	30 Teilnehmer*innen	9 Termine

bildung – ein gesellschaftspolitischer auftrag

Fachwissen, Fertigkeiten und Haltung. Die Hospiz- und Palliativakademie Salzburg der Hospiz-Bewegung Salzburg bietet ein umfangreiches Angebot der Aus-, Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel, den unterschiedlichen damit befassten Berufsgruppen und Dienstleister*innen einschlägige Kompetenzen, Fachwissen, Fertigkeiten und Haltung im Zusammenhang mit schwerer Krankheit, Sterben, Tod und Trauer zu vermitteln. Mit Vorträgen, Seminaren und Exkursionen erreichen wir außerdem Interessierte aus der Bevölkerung und tragen so zu einer sorgenden, solidarischen Gesellschaft bei.

Aus- und Weiterbildung für Interessierte. Folgende Angebote standen an Hospizarbeit Interessierten zur Verfügung, die Nachfrage nach Einführungsseminaren und Lehrgängen ist ungebrochen:

- **Drei Einführungsseminare in Ehrenamtliche Hospizarbeit.** Dieses ist Voraussetzung für die Aufnahme in den Hospiz-Lehrgang. Insgesamt 66 Personen haben an drei zweitägigen Einführungsseminaren teilgenommen.
- **Lehrgänge für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung** gemeinsam mit dem Bildungszentrum St. Virgil als Grundvoraussetzung für ehrenamtliche Hospizbegleitung.
- **Interprofessionelle Palliativbasislehrgänge** im Bildungszentrum St. Virgil für Mitarbeiter*innen verschiedener Berufsgruppen im Gesundheits- und Sozialwesen.
- **ein Aufbaulehrgang Trauerbegleitung** gemeinsam mit dem Bildungszentrum St. Virgil
- **Fünf Klassen der Schule für Sozialbetreuungsberufe der Caritas**, mit insgesamt 75 Studierenden, erhielten ihren Unterricht im Fach Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung in den Räumlichkeiten der Hospiz-Bewegung Salzburg.

SQS-Zertifizierung 13. Nov 2022 und ÖCERT-Zertifizierung von 3. März 2023 bis 11. Nov 2025.

Interne Fortbildungsangebote. Das **Bildungsprogramm** ist zu einem integrativen Bestandteil des Angebots für alle ehrenamtlich und hauptberuflich in der Hospiz-Bewegung Salzburg Tätigen geworden, um die Begleitqualität in der Organisation zu garantieren. Als Hospiz-Bewegung Salzburg ist es uns ein großes Anliegen, mit intensiver Bildungsarbeit Zeit und Raum zu bieten, um das Entwicklungspotenzial jeder/jedes Einzelnen zu wecken, aber auch Gemeinschaft und damit Teamgeist zu fördern. Diese Bildungsangebote sind eine essentielle Grundlage der Qualität unseres Betreuungsangebots und notwendige Investition in die Zukunft. Diese wurden mit insgesamt 222 Teilnehmer*innen durchgeführt.

Hospizkultur und Palliative Care in Seniorenwohnhäusern. Das österreichweite Projekt „Hospiz- und Palliative Care in Senioren- und Pflegeheimen“ hat das Ziel, das Sterben als einen der Kernprozesse in Seniorenwohnheimen aufzugreifen und hospizliches und palliatives Denken und Handeln in die Kultur aller Einrichtungen in Österreich zu integrieren. An der HPCPH-Moderator*innen-Schulung im April 2023 in Wien nahmen zwei Mitarbeiter*innen der Hospiz-Bewegung teil.

Die vierte Staffel in Salzburg wurde im Juni 2022 erfolgreich abgeschlossen. Die fünfte Staffel ist für 2024 in Vorbereitung. Für die bereits umgesetzten Projektheime wurden drei Nachschulungen von Mitarbeiter*innen im SWH Nonntal, im SWH St. Michael im Lungau und im Prielgut in Leogang durchgeführt.

Fachvorträge, Präsentationen, fachliche Vernetzung. Als neues Angebot wurde 2023 der „Letzte Hilfe Kurs“ an zwei Abenden mit 32 Teilnehmer*innen im Anna Radauer-Saal durchgeführt.

Anlässlich des 30-Jahr-Jubiläums der Hospiz-Bewegung Salzburg wurde die Publikation „Begleiten. Gedanken. Geschichten und Essenzen“ von Christof S. Eisl, Susanna Kammeringer und Mai Ulrich herausgegeben, in welcher die hospizliche Grundhaltung des Begleitens Thema ist.

Der Film „Was soll ich nur sagen“, dessen Drehbuch zu 10 Trauerszenen von Mai Ulrich geschrieben wurde, wurde mit dem Schauspielhaus Salzburg gedreht und bei der 30-Jahr-Feier erstmals präsentiert, der in Zukunft in den Bereichen Bildung und Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt werden soll.

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen.

Sensibilisierung und Information der Öffentlichkeit zu den Themen Sterben, Tod und Trauer sind ständig erforderlich. Neben dem Thema des Assistierten Suizid gilt es, Politik und öffentliche Verwaltung über den Bedarf betroffener Menschen aufzuklären, um die entsprechenden Angebotsstrukturen weiterzuentwickeln. **Fachzielgruppen** wie Netzwerkpartner*innen, relevante private und öffentliche Einrichtungen und Organisationen werden durch persönliche Kontakte

und Fachveranstaltungen erreicht. Die breite Öffentlichkeit wird durch die Quartalszeitschrift „Lebensfreude“ mit einer Auflagenhöhe von 13.000 Stück und durch zahlreiche Berichte in lokalen Medien informiert.

- 10. Oktober 2023: **18. Salzburger Hospiztag** unter dem Motto „Mut zur Begegnung – trotz allem“ mit der Referentin Inge Patsch zum Thema „Vertrauen ins Leben und Mut zum Wagnis“, anschließende Feier zum 30-Jahr-Jubiläum der Hospiz-Bewegung Salzburg mit dem Festvortrag von Walter Müller in St. Virgil, Salzburg“
- 18. November 2023: **Benefizkonzert** der Philharmonie Salzburg unter Leitung von Elisabeth Fuchs mit Werken von **Joseph und Michael Haydn** in der ausverkauften Großen Aula der Universität Salzburg.
- 15. April bzw. 21. Oktober 2023: **Tage der offenen Tür** im Lebensraum Tageshospiz Kleingmain und im Lebensraum Tageshospiz Pinzgau

Bildung

Ing. **Mai Ulrich**, Dipl. Erwachsenenbildnerin, Leitung
Thomas Leitner-Affenzeller, BSc, Erwachsenenbildner
Manuela Wagner, Assistenz Bildung
Cornelia Pichler, Leitung IPBL Interprofessioneller Palliativbasislehrgang
 Dr.ⁱⁿ **Ellen Üblagger**, Ärztliche Leitung IPBL Interprofessioneller Palliativbasislehrgang

Fortbildungsveranstaltungen 2023

09/22–02/23	Lehrgang 50A für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung	18 Absolvent*innen
11/22–03/23	Lehrgang 51 für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung	15 Absolvent*innen
04/23–07/23	Lehrgang 52 für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung	17 Absolvent*innen
04/23–03/24	Lehrgang 53 für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung	17 Absolvent*innen
01–11/23	27. Interprofessioneller Palliativbasislehrgang	28 Absolvent*innen
02/22–06/23	12. Aufbaulehrgang Trauerbegleitung	19 Absolvent*innen
10. Oktober 2023	„Mut zur Begegnung – trotz allem“ – Salzburger Hospiztag	200 Teilnehmer*innen

organisationsstruktur und team

Gemeinnützig und mildtätig. Überparteilich und unabhängig. Die Hospiz-Bewegung Salzburg ist ein gemeinnütziger, privater, politisch unabhängiger und überkonfessioneller Verein.

Der ehrenamtliche Vorstand wird alle vier Jahre als Leitungsgremium durch die Generalversammlung gewählt, zuletzt bei der 14. Ordentlichen Generalversammlung am 20. Oktober 2022. Der Vorstand hielt im Kalenderjahr 2023 drei ordentliche Sitzungen und eine halbtägige Klausur ab.

Ehrenamtlicher Vorstand – 14. Ordentliche Generalversammlung

- Mag. Karl Schwaiger, Obmann
- Dr. Michael Pallauf, Obmann-Stellvertreter
- Dr.ⁱⁿ Vera Coreth, Kassierin
- Mag.^a Herta Stix, Kassierin-Stellvertreterin
- Dr.ⁱⁿ Beate Stolzlechner, Kassierin-Stellvertreterin
- Brigitta Trnka, Schriftführerin
- Dr. Andreas Michael Weiß, Schriftführerin-Stv.
- Dr. med. Andreas Kindler, medizinischer Berater
- Mag. Roland Rasser, seelsorglicher Berater
- Daniela Stadler, Vertreterin Ehrenamtliche
- Dr. Walter Spielmann, Vertreter Ehrenamtliche

Rechnungsprüfer:

- Dr. Johannes Müller
- Christoph Kindler, MSc.

Ehrenamtsbeirat

Wesentliche Unterstützung der Vereinsarbeit geschieht durch den Ehrenamtsbeirat.

Leitung: **Dr. Walter Spielmann, Daniela Stadler** – zehn Mitglieder, zwei Treffen

Team der Landesleitung

Für die operative Leitung ist der Geschäftsführer verantwortlich, die beiden Tageshospiz-Teams werden jeweils von der Pflegeleiterin und der Ärztlichen Leiterin kollegial geführt und koordiniert. Mit 31.12.2023 waren insgesamt **44 Mitarbeiter*innen im Angestelltenverhältnis sowie sechs über Dienstnehmerinnenüberlassung** für die Hospiz-Bewegung Salzburg tätig:

Geschäftsführung:

MMag. **Christof S. Eisl**, MAS, Geschäftsführer
Dr. Elisabeth Resmann, Qualitäts- und Projektmanagement

Veronika Herzog, Assistenz

Susanna Kammeringer, MA, Öffentlichkeitsarbeit

Unterhaltsreinigung/Betreuung Außenanlagen:

Firma ROM, Markus Rosenlechner

EDV-Betreuung:

Fa. Neteco, Helge Wallner

Brandschutz:

Christoph Mattseeroider

Honorarkräfte:

Die Supervision der Teams wird auf Werkvertragsbasis mit acht im Supervisor*innenverband verzeichneten Supervisor*innen durchgeführt.

netzwerkpartner*innen und Kooperationen

Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Evaluierung. Palliative Care und Hospizarbeit sind anspruchsvolle und psychisch herausfordernde Aufgaben, weshalb auf die Psychohygiene der Mitarbeiter*innen viel Wert gelegt wird. Regelmäßige Teambesprechungen, Teamsupervisionen, Fallsupervisionen und fachliche Intervisionen sowie das breite Angebot an Weiterbildungsmaßnahmen stärken das Team und erhöhen die Qualität der fachlichen Arbeit. Ist es bei komplexen Problemlagen sowie durch die kontinuierliche Konfrontation mit den Themen Leid und Sterben erforderlich, wird auch Einzelcoaching angeboten.

Der betrieblichen Gesundheitsvorsorge dient ein Projekt in Partnerschaft mit der ÖGK Salzburg, das Zertifikat wurde für die Jahre 2022 bis 2024 verliehen.

Der Hospiz- und Palliativakademie Salzburg wurde das S-Cert und das Ö-Cert, der Qualitätsrahmen für die Erwachsenenbildung in Österreich, für die Jahre 2022 bis 2024 verliehen.

Netzwerkpartner*innen, Mitgliedschaften und Kooperationen. Der permanente fachliche und organisatorische Austausch mit Träger*innen der Hospiz- und Palliativversorgung sowie allen relevanten Institutionen und Organisationen im Gesundheits- und Sozialbereich ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Hospiz- und Palliativarbeit.

Dachverband Hospiz Österreich. Die Hospiz-Bewegung Salzburg ist Mitglied des im Jahr 1994 gegründeten Dachverbands „Hospiz Österreich“ aller Palliativ- und Hospizeinrichtungen. MMag. Christof S. Eisl, MAS, ist seit 2003 im Vorstand, seit 2010 Schriftführer und Bildungsbeauftragter, Mag. Karl Schwaiger ist Stellvertreter. Barbara Schwarz, frühere

Landesrätin für Soziales in Niederösterreich ist seit 22. Juni 2022 als Präsidentin und Sonja Thalinger seit 1. Jänner 2023 als Geschäftsführerin von Hospiz Österreich tätig.

Bundesarbeitsgemeinschaft Trauerbegleitung (BAT). Die Arbeitsgemeinschaft wurde 2013 vom Kardinal-König-Haus, der Caritas der Erzdiözese Wien, dem Dachverband „Hospiz Österreich“, der österreichischen Caritaszentrale, der Österreichischen Pastoralamtsleiter*innen-Konferenz und dem Österreichischen Roten Kreuz ins Leben gerufen, um durch Vernetzung und Entwicklung von Qualitätskriterien die Basis für eine qualitätsvolle Begleitung Trauernder zu schaffen. Mai Ulrich war im Auftrag des Dachverbands maßgeblich an der Entwicklung der Ausbildungscurricula und an weiteren Entwicklungen im Trauerbereich beteiligt, Silvia Schilchegger hat 2022 die Vertretung von Hospiz Österreich in der BAT übernommen.

Gesundheit Österreich GmbH – ÖBIG. Die Erarbeitung von Qualitätskriterien für die Regelversorgung der Hospiz- und Palliativversorgung stand im Mittelpunkt einer Arbeitsgruppe der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG/ÖBIG). In der dafür eingerichteten Expert*innengruppe war auch die Hospiz-Bewegung Salzburg durch Christof S. Eisl vertreten.

Gesundheitsnetzwerk Tennengau. Die Hospiz-Bewegung Salzburg ist eines der 29 Mitglieder des Gesundheitsnetzwerks Tennengau. Das Netzwerk nimmt die Funktion der Vernetzung und einer Informations- und Koordinationsdrehscheibe ein. Dies dient der Bewältigung komplexer Herausforderungen an den Schnittstellen aller Gesundheits- und Sozialdienstleister*innen im Tennengau. Zu den Initiativen des Netzwerks gehörte auch die Mitbegründung der Hospiz-Initiative Tennengau. ■

budget und finanzierung

Einnahmen und Ausgaben – Mittelherkunft (gerundet):

	2023	2022	2022/2023
Einnahmen	in Euro	in Euro	% Vgl.
Kostenbeiträge für Essen	21.467	18.989	113 %
Veranstaltungen	18.499	21.044	88 %
Mitgliedsbeiträge	27.969	29.682	94 %
Kursbeiträge	98.021	103.160	95 %
Mieteinnahmen	71.672	71.898	100 %
Beiträge Sozialversicherungsträger	74.291	73.975	100 %
Zuschüsse SAGES		324.210	0 %
Sonst. Zuschüsse öffentliche Hand	2.194.604	1.138.488	193 %
Stiftungszuwendungen	169.952	342.252	50 %
Spenden/Kranzspenden	593.404	716.287	83 %
Legate	1.995.505	2.052.129	97 %
Sonst. Erlöse	22.908	43.826	52 %
Betriebsleistung	5.288.291	4.935.940	107 %
Zweckwidmung	68.331	83.603	82 %
Zuweisungen Zweckwidmung			
Betriebliche Erträge	5 356 622	5 019 544	107%
Aufwendungen	in Euro	in Euro	% Vgl.
Personalaufwand	-1.869.273	-1.499.640	125 %
Wareneinkauf	-51.168	-41.136	124 %
Aus- und Fortbildung	-157.411	-164.934	95 %
Veranstaltungskosten	-37.441	-3.585	1.045 %
Ehrenamtlichenarbeit	-42.120	-38.632	109 %
Mietaufwände	-126.827	-119.584	106 %
BK- Reinigung & Instandhaltung	-173.972	-139.979	124 %
Büroaufwand	-134.389	-76.998	175 %
Öffentlichkeitsarbeit	-172.608	-144.594	119 %
Abschreibungen	-84.416	-100.549	84 %
KFZ	-9.136	-12.873	71 %
Sonstiges	-89.685	-103.822	86 %
Aufwendungen ges.	-2.948.447	-2.446.327	121 %
Rücklagenbildung	-2.350.000	-2.500.000	
Finanzerfolg abzgl. Kest	-34.564	-20.935	
Jahresergebnis	23.610	52.282	

Buchführung und Bilanzierung. Die Hospiz-Bewegung gilt als sog. mittelgroßer Verein i.S.d. §22 Abs.1 VerG. Buchführung und Bilanzierung wurden auch 2023 von der LeitnerLeitner Salzburg GmbH, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, durch Dr. Martin Mang und Mag.^a Sabine Ritschel, in Form einer doppelten Buchhaltung durchgeführt. Buchführung und Jahresabschluss wurden von den Rechnungsprüfern des Vereins eingehend geprüft. Die Wirtschaftsprüfung für 2022 gem. §4 a EStG wurde durch die Fa. Audit durchgeführt und die Bestätigung als steuerlich begünstigte Organisation vom Finanzamt ausgestellt.

Finanzielle Situation und Planung. Im Kalenderjahr 2023 standen einem betrieblichen Aufwand von -2.948.447 Euro betriebliche Erträge von 5.356.622 Euro gegenüber.

Die in den letzten Jahrzehnten entwickelte Finanzgebarung mit einem guten Mix der finanziellen Mittel hat sich bewährt und konnte durch das Hospiz- und Palliativfondsgesetz stabilisiert werden:

- **öffentliche Gelder** zur Regelfinanzierung der Hospiz- und Palliativangebote.
- **Spenden**, bestehend aus Klein- und Großspenden, Anlassspenden und Benefizveranstaltungen, sowie Stiftungszuwendungen.
- **Vermächtnisse** oder Schenkungen
- **Selbst erwirtschaftete Mittel** für erbrachte Leistungen.

Die Einnahmen bestehen zu 42,2 % aus öffentlichen Zuschüssen und Beiträgen der Sozialversicherungsträger, dem stehen 57,8 % an Eigenmittel gegenüber: 11 % (Kranz-) Spenden, 3,2 % Stiftungszuwendungen, 37,3 % Legate, 0,5 % Mitgliedsbeiträge, Kursbeiträge von 1,8 % sowie 3,9 % sonstige Eigenerlöse.

Die Finanzierung durch das Hospiz- und Palliativfondsgesetz – Mittel des Bundes, des Landes und der Sozialversicherungsträger – ist ein wichtiger Schritt zur Aufrechterhaltung des aktuellen Leistungsangebots und die Sicherstellung des Bestands der Organisation. Wichtig ist es, dass alle Bereiche kostendeckend geführt werden können und nicht zulasten anderer Bereiche finanziert werden müssen.

Aufgrund von Vermächtnissen und Großspenden, sowie nachträglich eingelangter öffentlicher Fördermittel konnten Rücklagen in Höhe von 2 350 000 Euro für den Ausbau der Räumlichkeiten im Bildungs- und Trauerbereich gebildet werden.

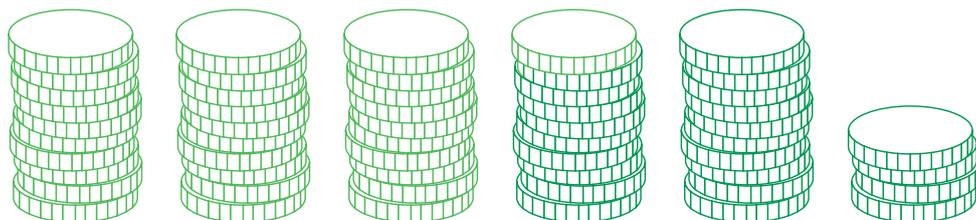
Die ausgewiesenen Überschüsse im Jahr 2023 resultieren aus hohen Vermächtnissen, aus denen Rücklagen für Projekte in den nächsten Jahren gebildet werden.

65,1 % der Gesamtausgaben wurden für Personal inklusive Dienstnehmer*innen-Überlassung aufgewendet, 34,9 % für Sachmittel. 5,7 % werden für den Veranstaltungs- und Bildungsbereich, 10,2 % für Mieten und Betriebskosten, 5,9 % für Öffentlichkeitsarbeit, 1,4 % für Ehrenamtlichen-Aufwendungen, 4,6 % für Büro-, Beratungs- und Buchhaltungsaufwand, 2,9 % für Abschreibungen und 4,2 % sonstige Ausgaben aufgewendet. ■

Einnahmen der Hospiz-Bewegung Salzburg

Die Hospiz-Bewegung Salzburg erwirtschaftete im Jahr 2022 knapp **3,11 Million Euro** aus eigener Kraft, einen großen Anteil machen die außergewöhnlichen Vermächtnisse aus. Diese Summe setzt sich aus **Spenden bzw. Kranzspenden, Legaten, Mitglieds- und Kursbeiträgen** sowie **sonstigen Einnahmen** zusammen. Bei der letzten Prüfung 2022 wurden ca. 18.600 Euro und damit 0,58 % des Spendenvolumens für die Spendenverwaltung verwendet.

Rund **2,27 Millionen Euro** waren **öffentliche Zuschüsse** und **Beiträge** der **Sozialversicherungsträger**.



Kooperationspartner



spendenbericht

„Gutes zu tun ist den Österreicher*innen ein wichtiges Anliegen. Wie kann dies aber am besten erfolgen?“ von den 10 Spendentipps zur Orientierung ist der.1. Tipp: „Hören Sie beim Spenden auf Ihr Herz! Was ist Ihnen persönlich wichtig, was möchten Sie mit Ihrer Spende erreichen? Unterstützen Sie Anliegen, die Ihnen wichtig sind.“ (Fundraisingverband)

Eine Spendenübergabe stellvertretend für viele – ein herzliches **Dankeschön** an alle **Spender*innen**, **Sponsor*innen** und **Spenden-Partner*innen** für die Unterstützung der Hospiz-Bewegung Salzburg.



Gegenüber dem Jahr 2022 liegen die Einnahmen aus (Kranz-)Spenden mit 593.400 Euro um 122.900 Euro (-17 %) unter denen des Vorjahres. Die Zuwendungen von Stiftungen mit 342.300 Euro fließen vor allem in die Finanzierung vom Lebensraum Tageshospiz Pinzgau und den mobilen Kinderhospiz- und Palliativteams PAPAGENO ein. In den Jahren 2022 und 2023 schlugen hohe Vermächtnisse von über 4 Mio Euro zu Buche. Fundraising-Einnahmen aus Spenden, Kranzspenden, Vermächtnissen, Stiftungsgeldern, Mitgliedsbeiträgen und Benefizveranstaltungen machen 52,6 % der Einnahmen aus.

Klein- und Großspenden. Treue Kleinspender*innen bilden ein sehr stabiles Fundament, Großspenden, Sponsoring und Einnahmen aus dem Benefizbereich ergänzen dies und unterliegen stärkeren Schwankungen.

Großspenden für die Hospiz-Bewegung:

- Adventmarkt der Gemeinde der Bergheim, 3.000 Euro
- Gemeinde Eben - Benefizkonzert, 5.100 Euro
- Klaus Hammerer Consulting GmbH, 2.000 Euro
- Kriegsofopferverband Ortsgruppe Salzburg Stadt, 25.000 Euro
- La Vie GmbH, 1.000 Euro
- Landjugend Flachgau, 9.000 Euro
- Lionsclub Salzach Oberndorf-Laufen, 1 000 Euro
- P.O.S. Marketing GMBH, 2 470 Euro
- Perwein Holding GmbH, 5 000 Euro
- Pfarrkirche Radstadt, 1 120 Euro
- Salzburger Volksliedwerk, 1 627 Euro
- Städtische Bestattung Salzburg, 1 000 Euro

Großspenden für das Papageno-Team:

- AIP - Allgemeine Ingenieurprojektierungen G.m.b.H., 2.000 Euro
- Austrian Capital Management GmbH, 50.000 Euro
- Bastelrunde der Pfarre Grödig, 3.000 Euro
- Chabek Baugesellschaft m.b.H., 2.000 Euro
- Dannemann Global Extrusion GmbH, 3.000 Euro
- EFS Euro Finanz Service Vermittlungs AG, 20.000 Euro
- Esl Elektro GmbH, 3.000 Euro
- Evergreen Garden Care Österreich GmbH, 1.500 Euro
- Gebrüder Weiss GmbH, 6.000 Euro
- Häfele Austria GmbH, 3.000 Euro
- IQAM Invest GmbH, 5.565 Euro
- Klein Autoteile Vertriebs-GmbH, 1.500 Euro
- Ladies Circle 11 Salzburg, 1.000 Euro
- Lenglachner ZT Architekturbüro, 1.000 Euro
- Lions Club Hohensalzburg, 1.100 Euro
- LICHT INS DUNKEL, 40.000 Euro
- Lions Club Salzburg, 10.000 Euro
- Lions Club Salzburg Amadea, 10.000 Euro
- OASIS Pensions GmbH, 1.000 Euro

- Privatstiftung Pegasus, 1.000 Euro
- SELINA Immobilien GmbH, 1.500 Euro
- Trachtenmusikkapelle Hof, 3.000 Euro
- Trend Maker Modehandels GmbH, 1.500 Euro
- Triumph Bobber Forum, 1.130 Euro
- Strickmädls Claudia Aigner & Claudia Voggenhuber, 3.400 Euro

Anlass-Spenden helfen. Ob Firmenfeier, Geburtstag, Hochzeit oder Trauerfall, es wird immer beliebter, anstelle von Geschenken oder Kranzspenden um Spenden für eine karitative Organisation zu bitten. Diese sind oft die direkteste positive Rückmeldung auf gelungene Hospiz- und Palliativarbeit. Die Hospiz-Bewegung Salzburg konnte 2023 Kranzablösen von Begräbnissen und Verabschiedungen in Höhe von 74.500 Euro entgegennehmen.

Stiftungszuwendungen und langfristige Partner*innen. Die Erste Stiftung unterstützt die Hospiz-Bewegung Salzburg seit zwölf Jahren mit bisher knapp 350.000 Euro und hat damit die Entwicklung und Weiterbildung der Ehrenamtlichen im Verein entscheidend ermöglicht. Durch die **Senator Otto Wittschier Stiftung** konnte das Projekt Lebensraum Tageshospiz Pinzgau mit bisher 925.000 Euro in den letzten fünf Jahren aufgebaut und finanziert werden. **Licht ins Dunkel** unterstützt die Arbeit des mobilen Kinderhospiz- und Palliativteams PAPAGENO seit 2016 mit insgesamt 429.000 Euro.

Aktionen und Benefizveranstaltungen. Das seit dem Jahr 2011 jährlich veranstaltete Benefizkonzert der **Salzburger Philharmonie** unter der Leitung von Elisabeth Fuchs konnte 2023 wieder im November mit dem Programm „Wir lieben Haydn!“ durchgeführt werden. Durch die meist langjährigen Sponsor*innen wird das Konzert auch zu einer wichtigen Einnahmequelle der Hospiz-Bewegung Salzburg.

Sponsoren des Konzerts: Bodner Bau, Fürstenallee Apotheke, Kinderfestspiele, Leitner&Leitner, Blumen Lindner, Neteco IT GmbH, Oberbank AG, Pappas Holding, Raiffeisenbank Salzburg, Salzburg AG, Salzburger Sparkasse, scheuer | agentur für dialog, Spilutini, TexPort Handels-GMBH, Top in Form, Tschann, UNIQA Insurance Group, Volksbank Salzburg, Wiener Städtische.

Schenkung oder Testament für den guten Zweck. Schenken und Vererben ist meist eine Angelegenheit innerhalb der eigenen Familie. Viele Salzburger*innen denken dabei aber auch an gemeinnützige Organisationen. Damit tun die Verstorbenen weit über das Leben hinaus Gutes und machen wesentliche Entwicklungen erst möglich. Herzlichen Dank! Vermächtnisse kommen unregelmäßig und nicht vorhersehbar dem Verein zugute, und können daher nie die Grundlage für die Sicherung des laufenden Betriebes bilden.

Kosten für die Spenden-Akquisition. Die Spenden-Akquisition wurde ausschließlich von Geschäftsführung und dem Vorstand umgesetzt. Für das Fundraising wurden zwei Spendenbriefaktionen sowie eine Spendenbeilage bei den Salzburger Nachrichten durchgeführt. **Die sparsame Mittelverwendung** wird durch die geringen Kosten für die Verwaltung der Spendengelder deutlich. Diese betragen im Bilanzjahr 2023 ca. 18.600 Euro und damit **0,58 % des Spendenvolumens**, dies im Rahmen der Spendenprüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft audit. salzburg geprüft und bestätigt.

Spendensteuerlich absetzbar. Spenden und Mitgliedsbeiträge an die Hospiz-Bewegung Salzburg sind laut **Spendenbegünstigungsbescheid des Bundesministeriums für Finanzen** unter der Nummer SO 1366 steuerlich absetzbar. ■

PAPAGENO – mobiles Kinderhospiz in Salzburg wird unterstützt von

LICHT INS DUNKEL

Lebensfreude spenden!

Danke an alle **Spender*innen, Sponsor*innen- und Spenden-Partner*innen** für die Unterstützung und ein herzliches Dankeschön auch an weitere Firmen, die namentlich nicht genannt werden möchten! Bitte unterstützen Sie uns und unsere Einrichtungen auch weiterhin mit Ihrer Spende:

Hospiz-Bewegung Salzburg

Salzburger Sparkasse
IBAN: AT36 2040 4019 0019 5362
BIC: SBGSAT2SXXX

PAPAGENO – mobiles Kinderhospiz

Salzburger Sparkasse
IBAN: AT97 2040 4000 4150 2089
BIC: SBGSAT2SXXX

Selbstverständlich können Sie auch online spenden: hospiz-sbg.at/jetzt-spenden

Wenn Ihnen das Wohl unserer schwer kranken und sterbenden Menschen besonders am Herzen liegt und Sie Menschen in dieser besonderen Lebenssituation, wie auch deren Angehörigen helfen wollen, dann informieren wir Sie gerne über die Möglichkeiten einer finanziellen und ideellen Unterstützung für die Hospiz-Bewegung Salzburg.

Herzlichen Dank!

Impressum

Hospiz-Bewegung Salzburg | Verein für Lebensbegleitung und Sterbebeistand
Buchholzhofstraße 3a, 5020 Salzburg, Telefon 0662/82 23 10, info@hospiz-sbg.at, ZVR-Zahl 458287044

F.d.l.v.: MMag. Christof S. Eisl

Konzept und Gestaltung: scheuer | agentur für dialog • Druck: Samson

HOSPIZ

HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg